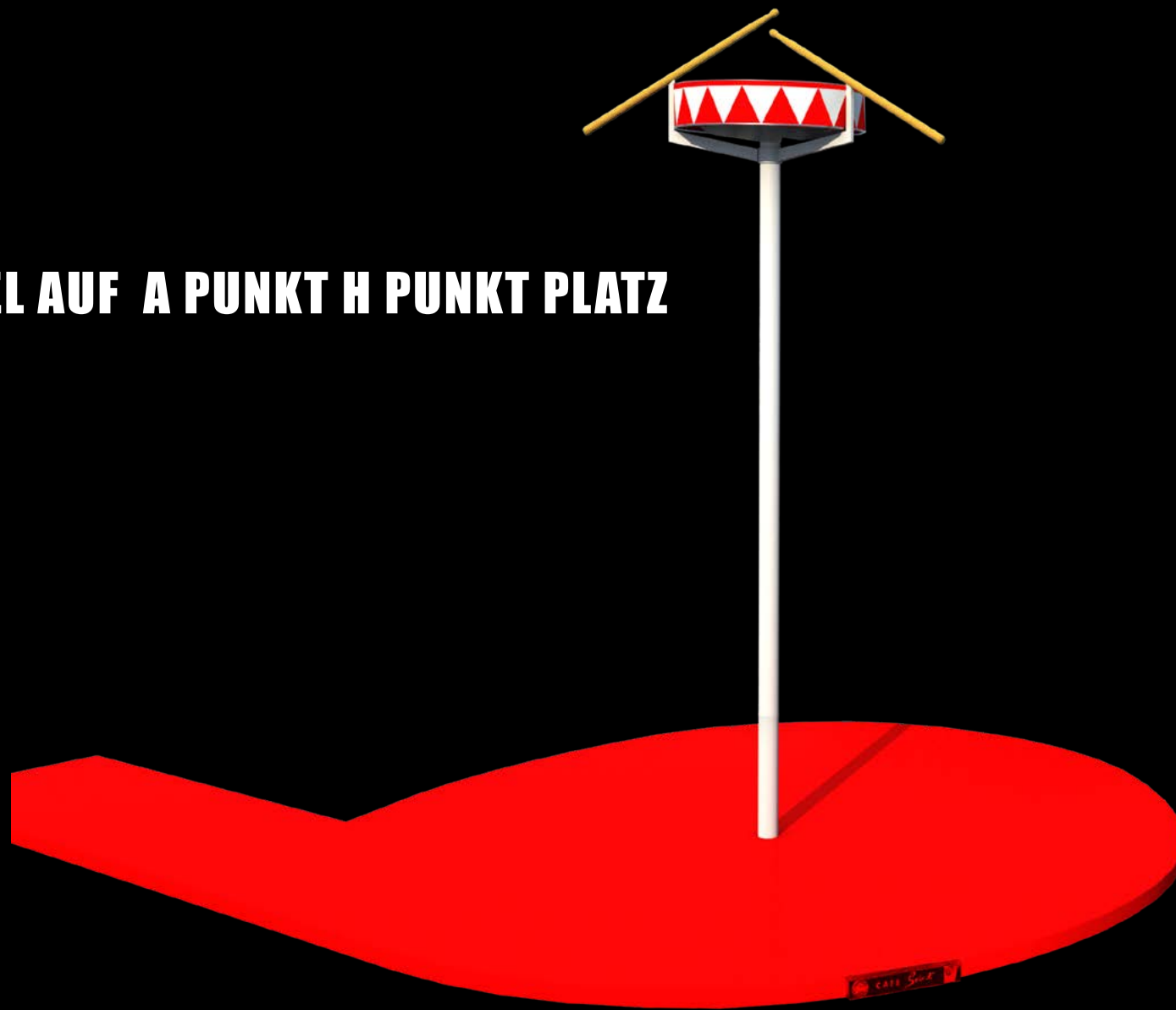


LICHTTROMMEL AUF A PUNKT H PUNKT PLATZ

PRESSE | DE



Seit Jahrtausenden werten Menschen die Mitglieder anderer Gruppen oder Stämme ab, indem sie sie als infektiös und ekelhaft darstellen. Krankheiten können beides sein: Auslöser und Schein-Rechtfertigung für Rassismus und andere Formen von Fremdenfeindlichkeit.

Philipp Hübl

Angst und Misstrauen gegenüber dem "Anderen", den "Außenseitern", wurden scheinbar offiziell sanktioniert, indem die Regierungen als Reaktion auf die Pandemie die Grenzen geschlossen und damit das Konzept von "Blut und Boden" bestätigt haben, auf dem auch die nationalsozialistische-Ideologie beruht. Universelle Werte des Respekts vor dem menschlichen Leben und der Vielfalt sind bedroht wie nie zuvor. Jetzt muss man, wie Zbigniew Preisner zu Recht sagte, *Man muss handeln, man darf nicht schweigen!* Schweigen ist gleichbedeutend wie Genanntes zu unterstützen". Und hier ist die Rolle der Kunst, die auf die aktuelle Situation reagiert, sehr entscheidend.

Das Projekt soll, mit einer von Installation und Veranstaltungen, die an Außenstandorten in der Stadt stattfinden, auf diese wachsende Bedrohung aufmerksam machen. Der Lichtmast am Andreas Hofer Platz wird in eine Darstellung der Blechtrommel aus Günter Grass' gleichnamigem antifaschistischen Roman verwandelt. Diese Installation, die von vielen Orten der Stadt aus sichtbar sein wird, dient als Leuchtturm, der aktives, öffentliches Handeln im Gegensatz zu "tödlichem Schweigen" verkörpert, und als Fokus für die anderen Aktivitäten in diese Richtung.

Zunächst werden bei der Eröffnung der Installation am Andreas-Hofer-Platz, dann einmal monatlich für die Dauer des Projektes, Tausende von Flyern, Trommelstöcke und Blechdosen an Passanten verteilt. Parallel dazu werden lokale Künstler Interventionen, Lesungen, Filmprojektionen und Performances durchführen. Diese Aktionen werden einmal pro Monat durchgeführt. Die künstlerischen Interventionen, werden in Form einer öffentlichen "Überraschung" in Erscheinung treten, einer spontanen Befreiung von den täglichen, standardisierten Aufgaben. Dies wird die Menschen auf der Straße in den künstlerischen Prozess einbeziehen und zur sozialen Reflexion anregen um dem "tödlichen Schweigen" entgegenzuwirken.

Schon vor der Covid-Krise, hatten wir es in Europa unter anderem mit der rechtsextremen Identitären Bewegung zu tun, einer sanfter anmutenden Version des "Europa der freien Nationen" oder einer stärkeren von "Weißes Europa", angeheizt durch Flüchtlingsbewegungen, aufgrund von Krieg und den Auswirkungen der Klimakrise. Dieses Phänomen ist mit einem neuen Trend auf der extremen Rechten verbunden, dem so genannten "Ökofaschismus", der direkt aus dem Konzept der Beziehung zwischen "Blut und Boden" entspringt, auf dem auch die Ideologie des Nationalsozialismus basierte.

LICHTTROMMEL AUF A-PUNKT-H-PUNKT-PLATZ



INSTALLATION

Der Andreas Hofer Platz fällt hinsichtlich seines Namens aus dem Rahmen. Er ist eine vertraute und zugleich fremde, stabile, "unspektakuläre", abstrakte "Enklave" im Stadtzentrum. Das zentrale Element, die 28 Meter hohe Säule in der Mitte des Platzes, ragt wie ein stummer Schrei in den Himmel. Obwohl die meisten Passanten sie als massives, undefiniertes Monument wahrnehmen, ist sie in Wirklichkeit ein Lichtmast, die Hauptlichtquelle des Andreas Hofer Platzes.

Andreas Hofer selbst war ein Held Österreichs, Tirols, ein Feudalkrieger, der für die Freiheit seines Landes und gegen die Reformen Napoleons kämpfte. Ein Held, der für eine kollektive Identität kämpfte, und dessen Name von den Nationalsozialisten für ihre Zwecke vereinnahmt wurde.

Die Blechtrommel von Günter Grass, der eine moralische Instanz Nachkriegsdeutschlands war und in fortgeschrittenem Alter eingestand, als Jugendlicher der Waffen-SS beigetreten zu sein, ist eines der bedeutendsten antifaschistischen Werke der deutschsprachigen Literatur. Es handelt von einem Jungen, Oskar Matzerath, ein soziales Rätsel, jemand Außergewöhnlicher, dessen Individualismus mit dem Kollektiv nicht in Einklang steht. Oscar weigert sich, in einer Welt zu sprechen, die seine Worte nicht hören will. Stattdessen setzt er seine Trommel und seine Schreie ein, um der Apathie seiner Mitbürger im Angesicht des Faschismus etwas entgegenzusetzen. Ein Held des Individualismus.

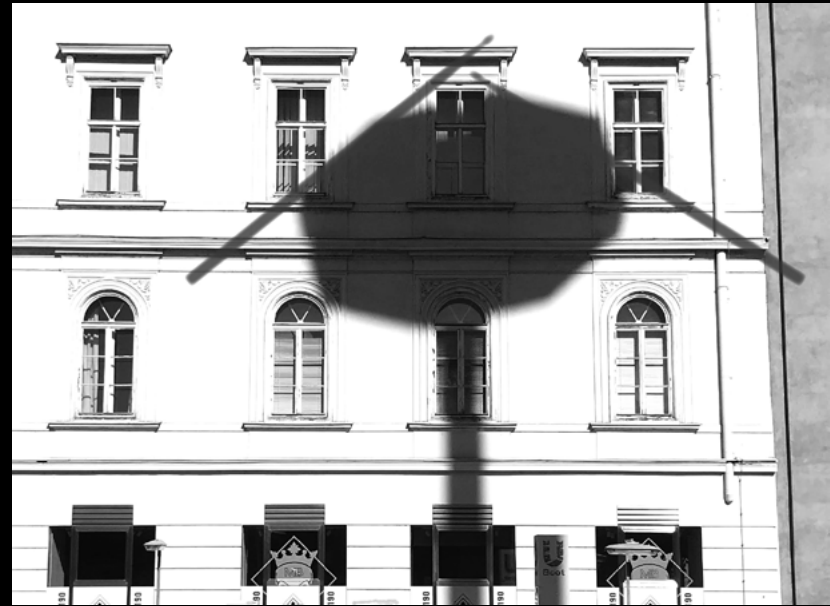
Die Kontrapunkte und zugleich Assoziationen zwischen diesem "Helden" beginnen, den Lichttrommel auf dem Andreas-Hofer-Platz mit Oskar Matzeraths "Blechtrommel" gleichzusetzen. Die Verwandlung der Blechlampe in die "Blechtrommel" soll ein Warnschrei an eine passive Gesellschaft sein, an die wachsende Feindseligkeit, Ungleichheit und Heuchelei, die wir selbst fördern. Es ist ein Akt des Widerstands gegen die Realität, in der wir zu leben gezwungen sind, und gegen die Systeme, die sie geschaffen haben.

Die Installation verwandelt architektonische "Ostblocknostalgie" in ein verlockendes Objekt und fokussiert den Blick des PassantInnen auf die Blechtrommel und gleichzeitig auf den Lichtmast, der von der großen Mehrheit der BewohnerInnen nicht als solches erkannt wird. Tatsächlich stellte sich bei Recherchen heraus, dass selbst einige Energie-Graz-MitarbeiterInnen nicht über die Funktion dieses monumentalen Mastes Bescheid wissen.

*Gerade in unseren dunkelsten Momenten müssen wir uns
konzentrieren, um das Licht zu sehen.*

Aristoteles

In der Installation, wie auch im Roman, erhält die "Blechtrommel" eine Reihe von Assoziationen, die die soziale Notlage und die politische Dringlichkeit für eine Bevölkerung unterstreichen, die unfähig ist, Widerstand zu leisten und die wachsende Unterdrückung und Verbrechen gegen die Menschlichkeit leugnet.



Konzept & Leiterin: K.ADA

Plannung:

DIPL.-ING. HARTMUTH PETSCHNIGG - TECHNISCHE PLÄNE

DIPL.-ING. MARC HAHN - TECHNISCHE SKIZZE

Umsetzung:

SCHLOSSEREI - STEFAN LOZAR

AUFBAU - STEFAN LOZAR / MARTIN HUTH / MUHARREM VITAJA

Text:

K.ADA / CORMAC FRANKLIN

Grafik:

VASILI MACHARADZE / RADMILA STANKOVIC

Special thanks:

TINO ZIAMPRAS | BENJAMIN KLUG

Gefördert von:

 **Bundeskanzleramt**



Gesponsert von:

GRAZ
HOLDING

Partner:



PETSCHNIGG
zf gmbh

CONTIPARK